

A dirt path winds through a lush green field towards a single, large tree in the distance. The path is light brown and curves gently. The field is vibrant green, and the background shows a line of trees under a clear blue sky.

**Kentenich**

auf den

*Weg*

bringen

**Lebensimpulse aus der Schönstatt-Spiritualität**

Station 1

# Mit wachen Augen sehen

*Ich muss mich von allen Wohltaten  
Gottes umgeben sehen:  
Nicht mir Wohltaten vorträumen,  
sondern sie wirklich sehen  
mit heller Freude, mit wachen Augen.*

*Josef Kentenich*



Unsere Sinne werden täglich  
mit unzähligen Reizen überflutet.

Und wie verarbeite ich diese Informationen?

Kommen Herz und Seele mit?

„Mit wachen Augen sehen“ heißt:

Tiefer sehen und weiter, hinter allem eine Botschaft  
Gottes sehen. Hinter den Bergen und Tälern,  
den Wäldern und Blumen,  
den Wolken und der Sonne,  
den Worten und Begegnungen.

Überall dürfen wir Gottes Spuren sehen.

**Habe ich heute schon eine Gottesspur entdeckt?**

## Station 2

# Du bist einmalig!

*Jeder Mensch hat seinen Grundton,  
seine Klang-farbe,  
... seine einzigartige Note und Berufung.*

*Josef Kentenich*



Jeder Mensch ist einzigartig auf der Welt, ein echtes Original. Aber wer bin ich und wer ist mein wahres Ich?  
Welcher Lieblingsgedanke Gottes steckt in mir?  
Wie heißt die Grundmelodie meines Lebens?  
Wie entdecke ich das Leitwort, das mein Leben beflügelt?  
Indem ich in mich hineinhöre, was mich antreibt und begeistert; indem ich nachspüre, wann mein Herz höher schlägt und indem ich an mir beobachte, was mir leicht von der Hand geht.

Diese persönliche einzigartige Note jedes Menschen lässt sich vergleichen mit dem einmaligen Klang eines Holzes. Glücklicherweise ist, wer entdeckt, welcher Klang in ihm steckt!

**Entdecke den Klang Deines Lebens!**

## Station 3

# Mutter Maria, mit dir will ich gehen

*Die Gottesmutter will noch viel mehr Mutter sein, das heißt: die Gestalterin des Menschenherzens nach ihrem Herzen.*

*Josef Kentenich*

Die endlosen Lichtermeere vor deinem Bild in Kirchen und an Wallfahrtsorten können nicht lügen. Sie erzählen von Geschichten, die das Leben schreibt, von großen Nöten, von Trauer und Einsamkeit, aber auch von kindlicher Liebe, von tiefem Vertrauen und dankbarer Freude.

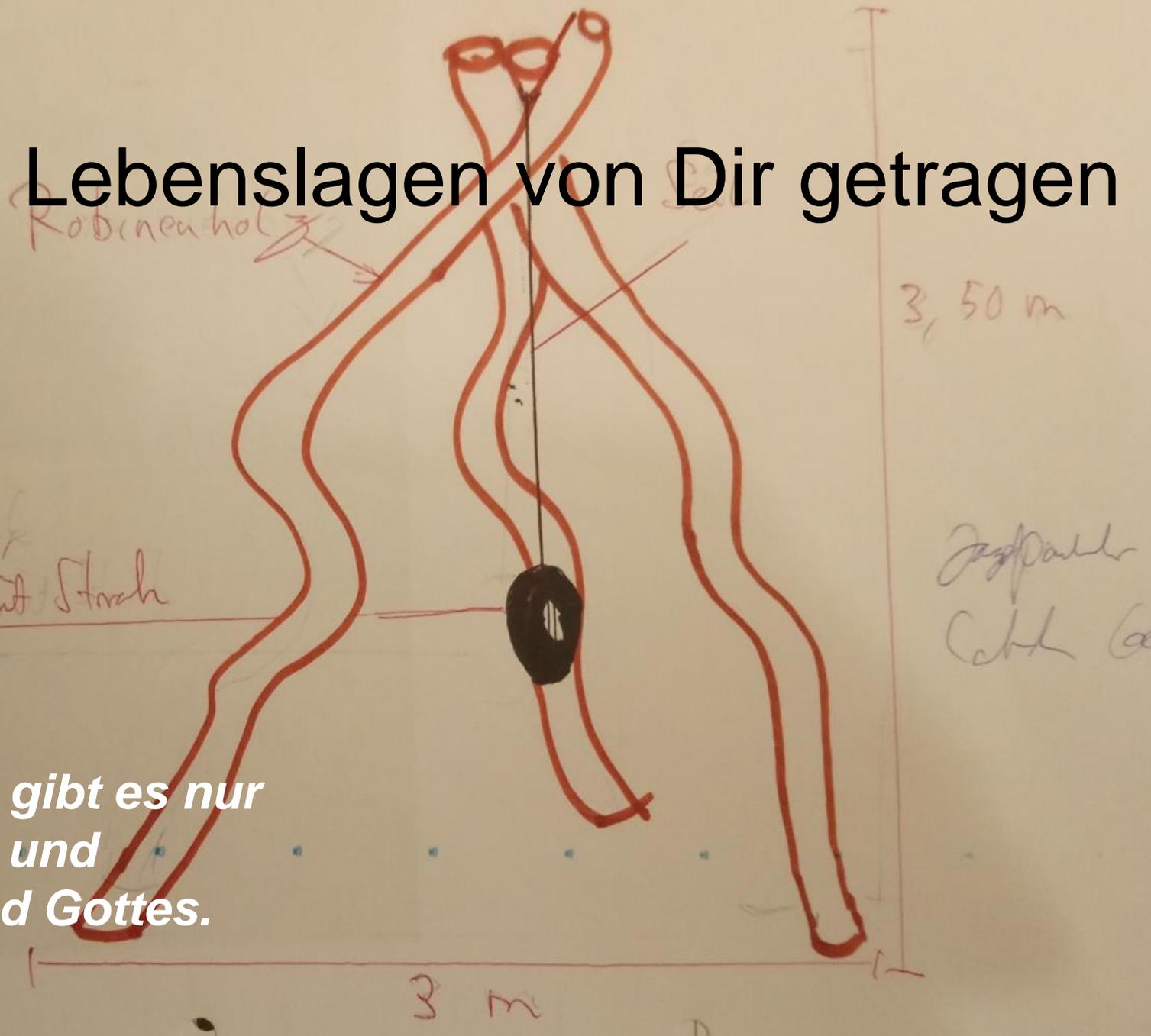
Instinktiv spüren die Menschen, dass Maria ein Herz für sie hat und eine ganz besondere Liebe von ihr ausgeht.

Dieselbe Liebe und Wärme, die Maria Jesus zugewendet hat, wendet sie auch mir zu. Ihre Liebe steckt an und lässt meine Liebe wachsen und zu einer Antwort auf die Liebe Gottes werden.

**Lass Dich von der Liebe der Gottesmutter anstecken!**

## Station 4

In allen Lebenslagen von Dir getragen



**Sicherheit gibt es nur  
im Herzen und  
in der Hand Gottes.**

Josef Kentenich

Wir leben ein Leben in Extremen. Manchmal scheint die ganze Welt wie aus den Fugen zu sein. Was gestern noch galt, ist morgen schon alt. Alles wird immer schneller und aggressiver. Wir werden getrieben von Leistungsdruck und Geld, von Katastrophen und Krankheiten. Und wo ist der Ausweg? Wie kommen wir zur Ruhe? Was gibt uns Halt?

P. Kentenich hat das Wort von der „Pendelsicherheit“ geprägt. So sehr das Pendel unseres Lebens und seiner Herausforderungen auch ausschlägt, es gibt einen, der die ganze Welt in seinen Händen hält. Machen wir uns bewusst:

**Wer an IHM hängt, kann niemals fallen.  
Mit IHM finden wir die innere Balance.**

Station 5

Eine gesunde Familie,  
das ist die Krönung!

*Wo wir Geborgenheit finden  
und geben, da ist Heimat.*

*Josef Kentenich*



Nicht Karriere und Reichtum stehen in der Werteskala der jungen Generation ganz oben. Nein, sie träumt von einer vertrauensvollen Beziehung und der Geborgenheit in einer intakten Familie. Das ist für sie Lebensglück und Erfüllung pur. Denn wer in einer Familie aufwachsen durfte, weiß, wie kostbar Familie ist.

Für Pater Kentenich ist sie „Fundament und Krone“ unserer Gesellschaft, die Keimzelle allen sozialen Miteinanders. Die Familie bietet die besten Voraussetzungen dafür, dass die Liebesfähigkeit ausgeprägt und das lebensnotwendige Urvertrauen grundgelegt kann. Daraus wachsen unser Selbstvertrauen und unsere Beziehungsfähigkeit für einen vertrauten Umgang miteinander. Je mehr Vertrauen mir geschenkt worden ist, desto leichter fällt es mir, anderen Vertrauen zu schenken und in allen Lebenslagen Gott zu vertrauen.

**Wie setze ich mich für die Familie ein?**

## Station 6

# Damit Frieden werde auf der Erde

***Ich lebe für den  
Frieden. Ich bemühe  
mich, die Menschen,  
die mir heute  
begegnen, liebevoll  
anzuschauen und das  
Gute in ihnen zu sehen.***

*Josef Kentenich*



Seitdem es Menschen gibt auf dieser Erde, ist der Frieden gefährdet. P. Kentenich träumte von einem neuen Menschen, der innerlich ganz mit Gott verbunden ist und Gottes Frieden in sich trägt. Solche Menschen verändern das Klima der Welt.

Die friedliche Revolution zigtausender Menschen mit Kerzen in den Händen hat uns die Deutsche Einheit zurück geschenkt. Wie sich das Licht der Kerzen wie ein Lauffeuer verbreitet hat, so wächst der Friede durch viele kleine Zeichen liebender Aufmerksamkeit und Verbundenheit. Es ist der Friede des ersten Schrittes und der ausgestreckten Hand, der eine neue Gemeinschaft entstehen lässt und eine Kultur christlich prägen kann. Auf jede und jeden einzelnen kommt es an!

**Setze auch Du ein Zeichen für den Frieden und ergreife die Friedenshand!**

Station 7

# Miteinander organisch verbunden

*Die Bienen suchen  
überall, den Honig zu  
saugen und all das zu  
verwerten zum Besten  
der Menschen.*

*Josef Kantenich*

Wie sehr leiden manche Menschen darunter, dass sie trotz bester Verhältnisse keinen „Honig“ natürlicher Zusammenhänge finden. Das Leben besteht für sie aus vielen Zellen und einzelnen Lebensrollen, die unverbunden nebeneinander liegen. Das führt zu einer inneren Zerrissenheit und Vereinsamung.

Dieses Auseinanderfallen der Lebenswelten sah J. Kentenich als die große Zeitkrankheit an. Als Heilmittel nannte er das „organische Denken, Leben und Lieben“, das vom Zusammenhang aller Lebensäußerungen ausgeht - in der natürlichen und übernatürlichen Dimension. Organisches Denken richtet sich am Entwicklungsstand der Einzelnen aus und lässt ihnen Zeit für ihre Entwicklungsschritte, so wie es bei den Bienen der Fall ist, die im Lauf ihres Lebens verschiedene Stadien mit spezifischen Aufgaben durchleben und so das ganze Bienenvolk zusammenhalten. Es orientiert sich an natürlichen Organismen, in denen ein gesundes Miteinander und gegenseitige Abhängigkeiten sichtbar werden: einem Biotop, einem Bienenvolk oder einem Menschen, der psychosomatisch reagiert, wenn die Balance von Leib und Seele gefährdet ist.

**Ist mein Leben im Einklang mit der Natur, mit meinen Mitmenschen, mit mir selbst und meinem Schöpfer?**

Station 8

# Mit dir unter dem Kreuz



*Jedes Kreuz ist Ausdruck göttlicher Liebe.  
So betrachtet und getragen wird es uns zum Segen.  
Der Weg, auf dem Gott zu den Menschen kam,  
soll auch der Weg sein, auf dem wir zu Gott gelangen.  
Der Weg heißt Maria.*

*Josef Kentenich*

So viele Kreuze durchkreuzen unsere Lebenspläne. Das Kreuz einer Krankheit oder der Beschwerden des Alters, einer Trennung oder des Verlustes eines lieben Menschen, einer Überforderung oder der Einsamkeit. Mit unseren Kreuzen sind wir nicht allein. Maria, die Mutter des Gekreuzigten, steht uns zur Seite. Sie kann uns helfen, dass wir uns mit unserem Kreuz unter das Kreuz Jesu stellen. Sie ist die Trösterin der Betrübten. Sie hat sich als Schmerzensmutter bewährt. Sie hat von ihrem Sohn gelernt, wie Liebe bis zum Äußersten geht. Sie durfte erfahren, dass die Verlassenheit unter dem Kreuz nicht nur zur letzten und tiefsten Verbundenheit mit Jesus führt, sondern auch in die erlösende und befreiende Osterfreude. **Legen Sie hier einen Stein ab, der für Ihr eigenes Kreuz oder das Kreuz eines anderen Menschen steht und bitten Sie die Mutter Jesu um ihre Fürsprache.**

Station 9  
Maria, das neue Paradies



***Wer sich der  
Gottesmutter  
schenkt und  
weiht, darf einen  
unermesslichen  
Gottesegen  
erwarten.***

Josef Kentenich

Text auf der Rückseite des Bildstockes

Unsere Sehnsucht nach dem verloren gegangenen Paradies hat Gott auf wunderbare Weise erfüllt. Er hat Maria ausgewählt und mit Gnaden reich beschenkt, um der Welt durch Christus das Paradies des Heils zu öffnen.

Maria ist der neue Mensch, so wie Gott ihn sich gedacht hat:

innig mit Gott verbunden,  
auf ihn vertrauend wie ein Kind,  
reich an Liebe und Beziehungen,  
voll natürlicher Freude und innerer Freiheit.

**Wer sich mit ihr verbündet, wird ein neuer Mensch.**

Station 10

# Lebensquelle Heiligtum

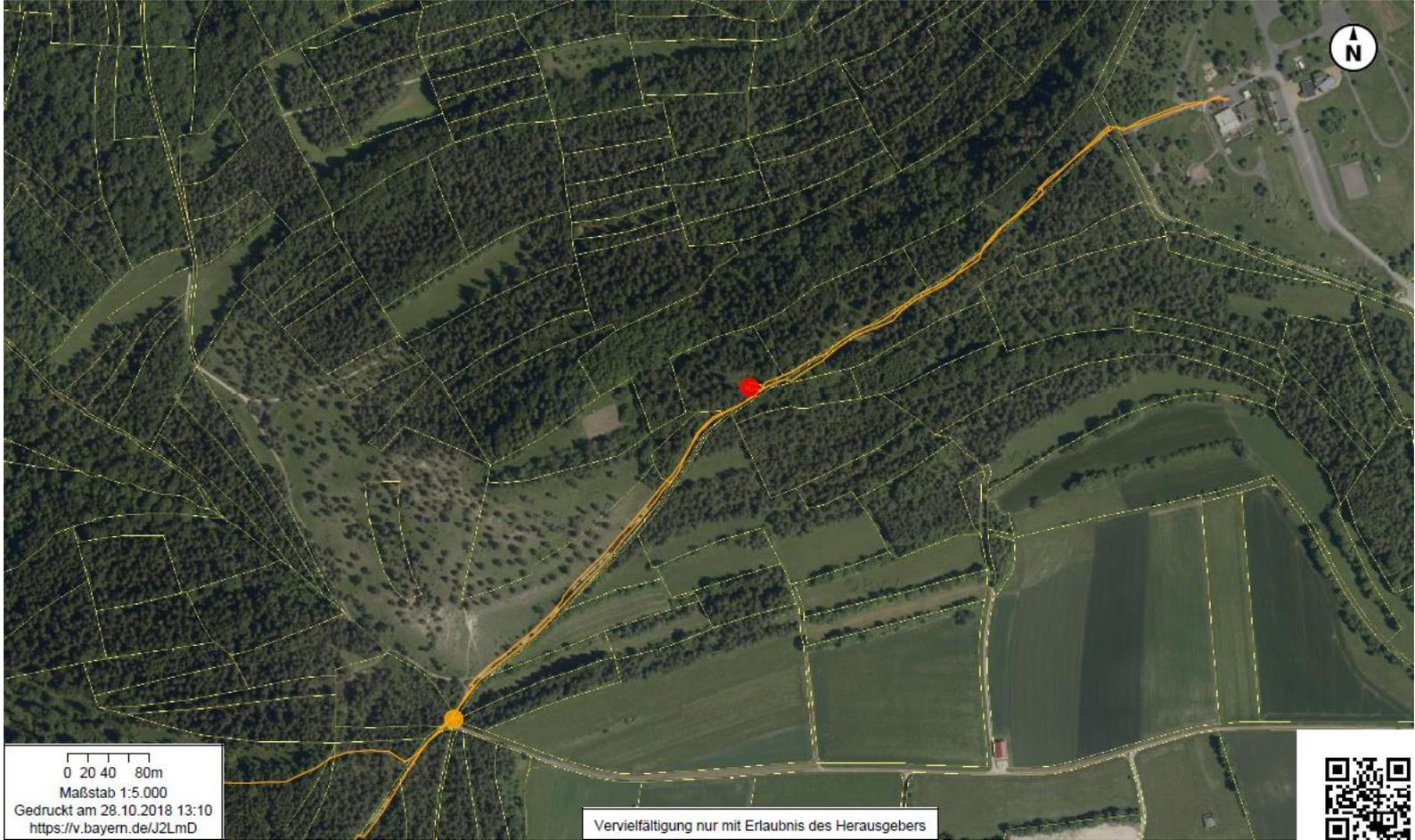


*Alle, die hierher kommen, um zu beten,  
sollen die Herrlichkeit Mariens erfahren  
und bekennen: Hier ist wohl sein.  
Josef Kentenich*

Pater Josef Kentenich war davon überzeugt, dass es heilige Orte gibt, an denen Gottes Nähe besonders spürbar ist.

So ist diese Marienkapelle zu einem Heiligtum der Verbundenheit und einer Gnaden- und Lebensquelle für viele Menschen geworden. Sie haben hier ihre Heimat gefunden. Sie spüren, wie Maria ihre Seele berührt und zu Christus führt. Sie nehmen die Erfahrung einer tiefen Verbundenheit mit und bezeugen, was sie erfahren haben. So wächst das Netz der Verbundenheit mit diesem Gnadenort und den Menschen mitten in der Welt.

**Verweilen Sie ein wenig in diesem Heiligtum und empfangen Sie diese Gnade der Verbundenheit, die Himmel und Erde verbindet.**



0 20 40 80m  
Maßstab 1:5.000  
Gedruckt am 28.10.2018 13:10  
<https://v.bayem.de/J2LmD>

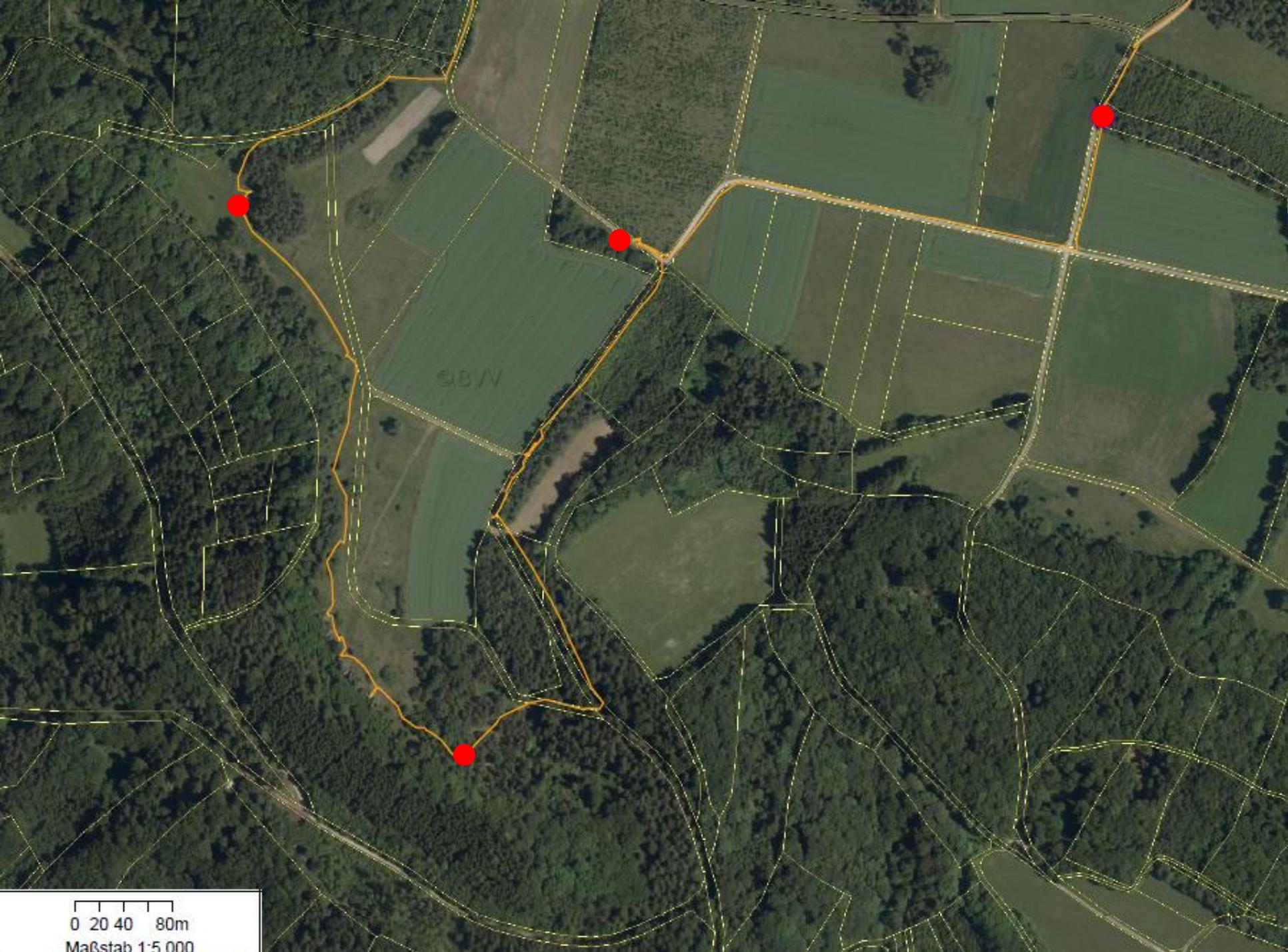
Vervielfältigung nur mit Erlaubnis des Herausgebers





0 20 40 80m  
Maßstab 1:5.000  
Gedruckt am 28.10.2018 13:13  
<https://v.bayern.de/R9sZq>

Vervielfältigung nur mit Erlaubnis des Herausgebers



0 20 40 80m

Maßstab 1:5 000